



PRESSEMITTEILUNG

Bio-Anbau 2020 Hohe Verluste beim Anbau von Bio-Gurken

Bonn, den 10.09.2020 — Die Ernte von Einlegegurken in Bio-Qualität wird dieses Jahr um die Hälfte niedriger liegen als erwartet. Darauf weist der Bundesverband der obst-, gemüse- und kartoffelverarbeitenden Industrie (BOGK) in Bonn hin.

In den Hauptanbaugebieten in Niederbayern, im Rheinland und im Spree-wald haben kalte und feuchte Nächte in den wichtigen Monaten Juni und August das Pflanzenwachstum beeinträchtigt. Die feuchte Witterung för-derte die Entwicklung von Krankheiten. Die Pflanzen litten stark unter Spinnmilben und Mehltau. Dagegen und gegen den ebenfalls starken Pilz-befall gibt es im Bio-Anbau keinen ausreichenden Schutz.

„Die Lage ist absurd“, sagt Christoph Freitag, Geschäftsführer des BOGK. „Die Erntesaison 2020 war tagsüber zu heiß und zu trocken. Trotzdem kämpften die Biobauern mit kalten feuchten Nächten. Die halbe Ernte zu verlieren ist dramatisch.“

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Missernte werden im Bio-Bereich von der Landwirtschaft bis zum Kunden spürbar sein. Im Gurkenanbau feh-len nach Einschätzung des BOGK ein Drittel der erwarteten Einnahmen. Die ersten Bauern, die die Industrie im Rahmen von festen Lieferverträgen be-liefern, haben bereits ihren Rückzug aus dem Bio-Anbau angekündigt. Auch für die Industrie sind die geringeren Mengen ein Problem, denn sie wirken sich auf die Kalkulation aus. Lebensmitteleinzelhandel und Verbraucher werden sich auf ein schmaleres Angebot zu höheren Preisen einstellen müs-sen.

Die größere Abhängigkeit vom Wetter ist im Bio-Anbau ein generelles Prob-lem. Sie führt zu verhältnismäßig größeren Schwankungen der Erntemen-ge von Jahr zu Jahr. Der spezialisierte Bio-Fachhandel hat sich darauf ein-gestellt. Soll jedoch, wie die EU-Kommission in ihrer Farm-to-fork-Strategie plant, der Anteil der Bio-Landwirtschaft von heute acht auf 25 % bis 2030 erhöht werden, so werden Ernteschwankungen auch für den regulären Ein-zelhandel zu einem normalen Phänomen werden. Der BOGK hat daher vor-geschlagen, neue Vereinbarungen zwischen Industrie und Handel zu tref-fen, die das Risiko von Miss- und Minderernten auf Verarbeiter und Handel fair aufteilen.

Diese Meldung kann auch bei openPR unter:

<https://www.openpr.de/news/1100149/Bio-Anbau-2020-Hohe-Verluste-beim-Anbau-von-Bio-Gurken.html>

abgerufen werden.

Büro Bonn

Von-der-Heydt-Straße 9
53177 Bonn

Fon: +49 228 93291-0

Fax: +49 228 93291-20

Mail: info@bogk.org

Web: www.bogk.org

Europa-Büro Brüssel

47-51, Rue de Luxembourg
B-1050 Brüssel

Fon: +32 2 2829446

Fax: +32 2 2804669

Für Rückfragen wenden Sie
sich bitte an:

Christoph Freitag

Geschäftsführer

Fon: +49 228 93291-11

Mobil: +49 160 36 94 661

